

## **„2. Dezentralität und Vielfalt: Erzeugungsstarke, zentrale Anlagen (S.7)**

(zu denen auch Windparks und große Photovoltaik-Anlagen gehören), werden ergänzt durch eine Vielzahl und Vielfalt unterschiedlicher kleinerer und mittlerer Energieerzeuger in ganz Deutschland. Das sind zum Beispiel die Solaranlagen, die Biogasanlagen in den landwirtschaftlichen Betrieben, die Windräder

in der Fläche und auf Höhenzügen und viele weitere, auch neue **innovative Energiequellen**.“

*Kleine und mittelständische Energieerzeuger sollten den Vorrang haben, sodass auch regionale Netze vorrangig erstellt werden. Das verringert die Notwendigkeit von Großanlagen, geht schneller und wird kostengünstiger. Zudem ist die Entwicklung und Erstellung von lokalen Speichieranlagen dringlich.*

„Netze an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Fälle, in denen es zur Vermeidung (S.7) eines Netzzusammenbruchs bis zur Abschaltung von

Erneuerbaren-Energie-Anlagen kommt, bilden leider keine Ausnahme **mehr**.“

*Vorstehende Feststellung beschreibt einen skandalösen Zustand. Dieser ist Folge der Tatsache, dass*  
*1. in vorhandene Netze eingespeist werden muss (dezentrale fehlen) und*  
*2. die Energiekonzerne nur eine begrenzte Menge an Ökostrom abnehmen müssen. Die Abnahme von Ökostrom muss Vorrang haben.*

„• die Versorgungssicherheit gewährleisten (S.27)  
• ökonomische Effizienz anstreben  
• und gleichzeitig die optimale Lösung hinsichtlich einer minimalen Rauminanspruchnahme darstellen.“

1. Verbraucherferne: Wind wird auch in Zukunft der bedeutendste Energieträger unter den Erneuerbaren sein. Der Großteil der einheimischen Windenergie wird von vielen Windkraftanlagen an Land und auf See im Norden erzeugt. Große Energiemengen müssen von dort in die heutigen und auch zukünftigen Verbraucherzentren in Mittel- und Süddeutschland transportiert werden.“

*Auch hier wird verbrauchernahe Erzeugung nicht vorrangig berücksichtigt. Das deutet m.E. Darauf hin, dass die Großerzeuger ihre Monopolstellung auch für die erneuerbaren Energieanlagen beanspruchen, obwohl längst deutlich ist, dass die Infrastruktur sich zugunsten regionaler Erzeugung verändern muss. Im Übrigen brächte das auch eine Stärkung mittelständischer Betriebe mit sich.*

*Zusätzlich werden wir Windstrom vom Norden benötigen. Aber eben zusätzlich und nicht umgekehrt.*